

Mitgliederversammlung 17.08.2013



TAGESORDNUNG:

TOP 1 Begrüßung, Bestimmung eines Protokollführers

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

TOP 3 Bericht des Vorstandes und Vorlage der
Jahresabrechnung 2012

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

TOP 5 Vorstandswahlen

TOP 6 Ausblick, neue Ziele

- Kommende Projekte
- Anträge auf Fördergelder beim Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ)

TOP 7 Abstimmung über mögliche
Satzungsänderungen

- *§2 Ziele, Zweck des Vereins* (Aufnahme des Begriffs „Entwicklungszusammenarbeit“)
- *§10 Der Vorstand* (Anzahl und Zusammensetzung)

TOP 8 Verschiedenes



Rechenschaftsbericht für das Kalenderjahr 2012

Mitglieder:

Die Mitgliederzahl ist im Jahr 2012 konstant geblieben. Wir haben ein Mitglied verloren, das aus persönlichen Gründen gekündigt hat. Erfreulicherweise gab es aber auch einen weiteren durch persönliche Kontakte geworbenen Vereinsbeitritt. Dies scheint auch weiterhin das Mittel der Wahl für die Akquise neuer Mitglieder zu sein. Für weitere Vorschläge und Ideen sind wir jederzeit dankbar.

Veränderungen im Vorstand:

Im Juni dieses Jahres trat der bisherige erste Vorsitzende Dr. Bruno Kirchhof aus persönlichen Gründen von seinem Posten zurück. Seine Stellvertreterin Cornelia Kirchhof übernimmt bis zu den nächsten Vorstandswahlen im Jahr 2013 seine Aufgaben.

Projekte:

Das bisher größte Projekt unseres Vereins wurde im Jahr 2012 vollendet: nachdem der ursprünglich im kleinen Dorf Area 4 geplante Bau einer Schule nicht durchgeführt werden konnte, wurde er nun in der in der Nähe gelegenen Stadt Ifetedo vollendet. Weil die Lokalpolitiker in Area 4 sich nicht an Vereinbarungen gehalten und plötzlich doch Geld für ein eigentlich kostenfrei von ihnen zur Verfügung zu stellendes Grundstück verlangten und sie sich auch sonst als sehr wenig kooperativ zeigten, mussten wir von unserem eigentlichen Vorhaben abweichen und den Standort der Schule verlegen. In Area 4 wäre keine zuverlässige Zusammenarbeit in Zukunft denkbar gewesen, was wir aber als Grundvoraussetzung für das Gelingen unserer Projekte ansehen. Aus diesem Grund wurde die Anfrage der Schwestern, ob eine Verlegung der Schule in die Stadt Ifetedo möglich wäre, positiv bestätigt. Die Schule wurde gebaut und wird derzeit von über 100 Kindern besucht. Ein großer Erfolg für die Lebensplanung dieser Menschen und ihrer Familien.

Desweiteren informieren wir immer wieder über die aktuelle Lage in Nigeria – sowohl was die Landespolitik angeht, als auch was die Menschen in den von uns geförderten Projekten betrifft. So mussten wir dieses Jahr leider davon berichten, dass ein im Kinderhaus lebendes kleines Mädchen an einer unheilbaren Krankheit verstorben ist. Auf der anderen Seite wurden wieder mehrere Kinder aufgenommen und dabei unterstützt, wieder auf die Beine zu kommen.

Ein noch laufendes Unternehmen betrifft das Labor der kleinen Klinik in Mgbele. Da die Schwestern der Armen Dienstmägde Jesu Christi im Frühjahr 2013 einen Container nach Nigeria schicken werden, haben wir die Chance, etwas dazu hinzuzufügen und eventuell Laborgeräte mitzuschicken. Aus diesem Grund sind wir aktuell damit beschäftigt, Labore zu ermitteln, die wir eventuell um Sachspenden bitten können. Damit könnte die Laborantin vor Ort tätig werden und die bereits erfolgreich in Betrieb stehende Klinik noch verbessern. Jede Art von Hilfe und Unterstützungen ist gerne gesehen.

Finanzen

Die Finanzen in diesem Jahr stellen sich wie folgt dar:

<u>Einnahmen:</u>	
Mitgliedsbeiträge	5.490 €
Spenden	3.113,38 €
<u>Ausgaben:</u>	
Auslandsprojekte	10.000 €
Verwaltungskosten	0,65 €
Geschäftsbedarf	63,38 €

Der hier benannte Geschäftsbedarf und die Verwaltungskosten wurden wie gehabt durch speziell dafür entrichtete Spenden abgedeckt.

Linz, den 31. Dezember 2012

gez.:

C. Kirchhof

R. Malek

D. Erfurth

Projektkurzinformationen Lehrerquartiere in Mgbele

Ist-Stand

- Von Schwestern betriebene Schule auf dem Gelände des Kinderheims ist gut besucht
- 180 Schüler in Vorschule bis 4. Klasse, eine Schwester leitet sie und ist täglich anwesend
- Lehrer angestellt und von den Schwestern bezahlt

Wo können wir helfen?

- LehrerInnen kommen aus den Dörfern der Umgebung oder Owerri
- Müssen im Dorf eine Wohnung finden, da eine tägliche Anreise per öffentl. Verkehrsmittel nicht möglich ist
- Keine Mietwohnungen vorhanden, Schwestern haben auch nicht mehr genug Wohnraum
- Mit eigenen Wohnräumen könnten (gute) LehrerInnen (auch auf lange Sicht) gehalten werden

Kostenvoranschlag der Schwestern bei vergleichbarem Projekt – Wohnraum für 6 Personen

Fertigung von Blocksteinen	2.000€
Baukosten:	4.000€
Boden und Pflastern:	1.500€
Dach:	4.000€
Klempnerarbeiten & Elektrizität	2.500€
Fliesenlegerarbeiten:	2.000€
Malerarbeiten:	1.500€
Arbeitskräfte:	2.500€
Gesamt:	20.000€

Laufende Kosten werden im Nachhinein durch eine kleine von den LehrerInnen zu zahlenden Miete gedeckt.

Projektkurzinformationen Anbau Clinic Mgbela

Ist-Stand

- Eingerichtete Klinik läuft sehr gut, wird weiterhin stark frequentiert; damit in d. Kerngemeinde 70 Fam. versorgt, im Einzugsbereich deutl. mehr
- Menschen kommen mit Krankheiten aller Art, v.a. aber für Entbindungen
- Das Besondere: die Menschen können bei Bedarf auch für eine oder wenige Nächte stationär bleiben

Wo können wir helfen?

- Laborausstattung: es stehen Räumlichkeiten und mit einer Laborantin auch Fachpersonal für die Unterstützung der Klinik mit einem kleinen Labor bereit. Es fehlt an der Ausstattung
- Anbau der Klinik: es fehlen „Küche“, Waschmöglichkeit und Lagerräume. Diese sind vor allem vor dem Hintergrund, dass Patienten in einem nigerianischen Krankenhaus traditionell von begleitenden Angehörigen mit Mahlzeiten und frischer Wäsche versorgt werden, wichtig.
- Ein Anbau förderte die Hygiene und böte die Möglichkeit, den Menschen gesunde und ausgewogene Ernährung und Sauberkeit näher zu bringen

Bisherige Ansätze

- Spendenakquise via Rundmail an Mitglieder, Unterstützer und bisherige Spender blieb ebenso wenig erfolgreich wie eine Bitte um Spenden auf der Vereins-Homepage
- bisherige Versuche, Laborgeräte in Deutschland kaufen und zu verschiffen, bzw. in Nigeria tätige europäische Unternehmen zu einer Spende zu bewegen, scheiterten: es scheint nur den Weg zu geben, sie vor Ort zu kaufen

Kostenvoranschlag der Schwestern

Baukosten	14.000€
Mobiliar und Ausstattung:	2.000€
Laufende Kosten:	1.200€
Gehälter für Angestellte für 1 Jahr:	1.200€
Laborausrüstung:	9.400€
Gesamt:	27.800€